

Protokoll

Veranstaltung

Vorstandssitzung der LAG AktivRegion Hügelland am Ostseestrand e. V.

Ort der Veranstaltung:

Rathaus Eckernförde, Rathausmarkt 4-6, Eckernförde

Datum: 21.02.2013

Beginn: 09:05 Uhr

Ende: 10.49 Uhr

Protokollantin: Anne-Marie Lommel-Prieur

Teilnehmer

Vorstand:

- Christiane Ostermeyer, Beauftragte Amt Hüttener Berge / kommun. Vertreterin
- Jörg Sibbel, Bgm. Stadt Eckernförde / kommun. Vertreter
- Jens Ruge, Gemeinde Altenholz / kommun. Vertreter
- Matthias Meins, AD Amt Dänischer Wohld / kommun. Vertreter
- Michael Packschies / WiSo - Partner - Umwelt
- Dietrich Lindenau / WiSo - Partner - Tourismus
- Wulf Dieter Stark-Wulf / WiSo - Partner Soziales
- Reiner Fichter / WiSo - Partner - Wirtschaft
- Einar Rubin, KiWi Kiel / ber. Vertreter
- Hans-Meinert Redlin, Landeshauptstadt Kiel / ber. Vertreter
- Jan-Nils Klindt, LLUR Flensburg / ber. Vertreter
- Max Triphaus, GF LAG-Management / ber. Vertreter

-
- Andreas Betz, AD Amt Hüttener Berge
 - Anike Braun, Sachbearbeiterin (Touristik+AktivRegion), Amt Schlei-Ostsee
 - Anne-Marie Lommel-Prieur, Assistentin des Regionalmanagers

Entschuldigt:

- Dirk Osbahr, LVB Amt Dänischenhagen / kommun. Vertreter
- Karola Sieh-Petersen / WiSo - Partnerin - Landwirtschaft

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Bericht der 1. Vorsitzenden
2. Bericht des Regionalmanagers
 - Erste Ergebnisse der Evaluierung
 - Ausblick auf AktivRegion 2014+
 - Stand der Programmierung
 - Gestaltung der Übergangsphase
 - Mittelabfluss und Restmittel der AktivRegion HaO
 - Projektauswahl
 - Weitere Projekte und Projektideen
 - Informationen/Anregungen/Veranstaltungen
3. Berichte der WiSo-Partner
4. Verschiedenes

Protokoll

Festlegung der Besonderheiten

Die Präsentation zur Vorstandssitzung ist Bestandteil des Protokolls. Lediglich Ergänzungen und Entscheidungen werden im Protokoll zusätzlich festgehalten.

Anlagen: Präsentation zur Vorstandssitzung vom 21.02.2013
Vortrag LRE 2014+

Frau Ostermeyer eröffnet die Sitzung, und Herr Sibbel, Bürgermeister von Eckernförde, begrüßt die Anwesenden.

TOP 1

Begrüßung und Bericht der 1. Vorsitzenden

Frau Ostermeyer stellt fest, dass von zehn stimmberechtigten Mitgliedern acht Mitglieder (kommunaler Anteil: 4 / WiSo-Anteil: 4) anwesend sind. Somit ist die Beschlussfähigkeit gemäß Satzung sichergestellt.

Frau Ostermeyer erwähnt, dass sie mit Herrn Triphaus am 19.02.2013 ein sehr angenehmes Gespräch mit Frau Dr. Husmann, Herrn Rubin und Herrn Redlin bezüglich der Mitgliedschaft der Stadt Kiel nach 2013 geführt hat, das durchweg positiv verlaufen sei.

Frau Dr. Husmann wird das Thema in die städtischen Gremien hineinbringen.

Frau Ostermeyer überlässt Herrn Triphaus das Wort.

TOP 2

Erste Ergebnisse der Evaluierung

Präsentation zur Vorstandssitzung vom 21.02.2013/ Folien 3 bis 19

Herr Triphaus erläutert, dass die ersten Ergebnisse der Evaluierung der AktivRegionen, mit der das Land S-H das von Thünen-Institut beauftragt hatte, nun hier vorliegen.

Von den 13 Personen aus dem Vorstand der AktivRegion Hügelland am Ostseestrand haben 10 die AktivRegion bewertet.

Der Vergleich zur letzten Evaluierung im Jahr 2010 ist schwierig, da die Fragen teilweise in leicht veränderter Form formuliert wurden und teilweise komplett neue Fragen hinzugekommen sind, aber Herr Pollermann (v.-Thünen-Institut) wird einen Vergleich noch erstellen.

Wie es die Evaluierung zeigt, ist insgesamt eine hohe Zufriedenheit bei den allermeisten Umfrageteilnehmern festzustellen, wobei eine gewisse Unzufriedenheit mit der AktivRegion bei einzelnen Personen zu verzeichnen ist.

Herr Triphaus erläutert alle Punkte der Evaluierung.

Insbesondere bei den Punkten (Folie 5) „Die Arbeit der LAG wird von der Wirtschaft der Region unterstützt“ und „Die Arbeit der LAG wird von der Zivilgesellschaft (Vereine, Verbände) der Region unterstützt“ offenbart die Evaluierung, daß das nicht so gesehen wird.

Bei den Aussagen über die Auswahl der Projekte (Folie 8 und 9) zeigt sich eine relativ große Unzufriedenheit, bezogen auf den ländlichen Wegebau und die Health

Protokoll

Check Projekte. Herr Triphaus führt dies auch auf die förderrechtlichen Rahmenbedingungen bei beiden Maßnahmen zurück.

Anhand der Folie 10 (Zufriedenheit bzgl. Leuchtturmprojekte) ist erkennbar, dass die ausgewählten Leuchtturmprojekte als positiv bewertet wurden.

Angesichts der Tatsache, dass die AktivRegion HaO inzwischen die Meinung vertritt, dass die Leuchtturmprojekte zugunsten des Grundbudgets eingestellt werden sollen, stellt sich die Frage, wie hier vorgegangen werden soll.

Folie 11 zeigt, dass die Befragten der Meinung sind, dass die Entwicklungsstrategie offenbar relativ wenig Einfluss auf die Politik der Kommunen oder/und des Kreises hat.

Die Antworten auf die Frage (Folie 14) „Wie groß ist Ihrer Meinung nach der Beitrag der AktivRegion in den folgenden Bereichen der ländlichen Entwicklung in Ihrer Region“ zeigen auf, dass der Bereich „Tourismus“ hier gut bewertet wurde, ebenso wie die Themen „Dorfentwicklung“, „Klimaschutz“ und „Demografischer Wandel“. Wenig Einfluss hatte die AktivRegion nach Meinung der Befragten offenbar auf die Themen „Sonstige Wirtschaft“, „Weiterbildung“ und „Kultur“ sowie „Nahversorgung“. Herr Triphaus stellt die Überlegung an, ob die AktivRegion Hügelland am Ostseestrand in Zukunft in diesen Bereichen aktiver sein sollte, insbesondere im Bereich „Nahversorgung“, der per se eine klassische Aufgabe der ländlichen Entwicklung ist.

Als Resümee (Folien 17 und 18) ist erkennbar, dass insgesamt die AktivRegion Hügelland am Ostseestrand von den Teilnehmern sehr gut bewertet wurde, jedoch von Einzelpersonen auch kritisch betrachtet wird.

Herr Triphaus wird die Ergebnisse noch detaillierter auswerten, auch die Einzelmeinungen und der Landesdurchschnitt werden weitere Impulse dazu liefern.

Frau Ostermeyer merkt an, dass es zwar eine hohe Übereinstimmung mit der Arbeit der AktivRegion gibt, diese sich jedoch relativiert angesichts der Tatsache, dass nur 10 Personen bei der Evaluierung mitgewirkt haben. Bei 80 % Übereinstimmung bedeutet dies, dass 2 Personen unzufrieden sind, was sie schon erschreckend findet.

Sie findet schade, dass sie niemand vorher persönlich darauf angesprochen hat. Daher fordert sie die Anwesenden auf, sich dazu zu äußern, entsprechend der offenen und unkomplizierten Atmosphäre, die innerhalb des Vorstands herrscht.

Herr Packschies erwähnt, dass die Handhabung des Fragebogens nicht immer einfach war und es manchmal nicht eindeutig war, wo was angekreuzt werden sollte. Er stellt die Frage, ob die kritischen Bewertungen daran liegen könnten. Die übrigen Anwesenden konnten keine Probleme bei der Beantwortung und Zuordnung feststellen.

Herr Triphaus wirft ein, dass Herr Pollermann, der die Evaluierung erstellt hat, den Eindruck hatte, dass die Bewertungen im Vergleich zu anderen AktivRegionen insgesamt sehr positiv waren. Nur die Frage nach der Fortführung der LAG ist bei uns offenbar deutlich schlechter als im Landesdurchschnitt bewertet worden.

Protokoll

Herr Meins betont, dass es zwar schade ist, dass Einzelpersonen die AktivRegion kritisch sehen, dass aber die Zustimmung recht hoch ist. Er fordert diejenigen auf, die die Fortsetzung der AktivRegion offensichtlich nicht wünschen, nicht mehr bei der AktivRegion mitzuwirken.

Er selbst ist der Meinung, dass die AktivRegion in der Region viel bewegt und sich viel daraus entwickelt hat. Er weist darauf hin, dass die Verwaltungen bei der Beantragung von Fördermitteln einen Vorteil haben, da sie über das entsprechende Personal verfügen.

Da keine Wortmeldungen mehr folgen, schließt Frau Ostermeyer die Diskussion.

AktivRegion 2014+

Präsentation zur Vorstandssitzung vom 21.02.2013 / Folien 20 bis 23 sowie Anlage zum Protokoll

Eine kurze Diskussion über die neue Zielsetzung folgt der Präsentation, im Laufe derer klar wird, dass die Abkehr der Förderung von Tourismus-Projekten eine Katastrophe für die Region wäre und die AktivRegion daher mit Nachdruck darstellen wird, dass der Tourismus sehr wichtig ist und zum Schwerpunkt „Wachstum und Innovation“ zugeordnet werden soll.

Herr Redlin betont, dass der Schwerpunkt „Daseinsvorsorge“ stark vom Tourismus abhängig ist.

Herr Triphaus (Folie 22) erläutert, dass derzeit wieder ca. 24.000 € an Restmitteln vorhanden sind, die bis 30.6.2013 gebunden sein müssen.

Was die Kofinanzierung des Regionalmanagements für 2014 angeht (Folie 23), hat Eckernförde bereits zugesagt. Eine kurze Diskussion ergab, dass mit der Zusage der übrigen Gemeinden zu rechnen ist.

Mittelabfluss und Restmittel der AktivRegion Hügelland am Ostseestrand Förderung weiterer Projekte/Projektinfo zum Mittelabfluss

Präsentation zur Vorstandssitzung vom 21.02.2013/ Folien 24 bis 26

Frau Ostermeyer fragt Herrn Betz, wie weit die Z-Bauprüfung für das BIS-Projekt in Damendorf gediehen ist. Herr Betz wird beim Bauamt nachfragen.

Projekt Nahversorgungskonzept Stift

Präsentation zur Vorstandssitzung vom 21.02.2013/ Folien 27 bis 30

Herr Ruge berichtet über die Historie des Projekts und die Probleme, mit denen dieses behaftet war. Er erklärt, dass das Projekt den Ortsteil Stift über die Ladenzeile hinaus voranbringen wird. Der Runde Tisch hat bereits ohne externe Beratung getagt, die Ergebnisse werden noch ausgewertet, weshalb auch das Gutachten notwendig ist.

Nach kurzer Diskussion über die Wirkung der Maßnahme (mehr Kaufkraft, daher mehr Einnahmen) wird wie folgt beschlossen:

Protokoll

Der Vorstand stimmt dem Projekt in der vorgetragenen Form zu

Abstimmung 8 Ja-Stimmen (einstimmig)

- Christiane Ostermeyer, Beauftragte Amt Hüttener Berge / kommun. Vertreterin
- Jörg Sibbel, Bgm. Stadt Eckernförde / kommun. Vertreter
- Jens Ruge, Gemeinde Altenholz / kommun. Vertreter
- Matthias Meins, AD Amt Dänischer Wohld / kommun. Vertreter
- Michael Packschies / WiSo - Partner - Umwelt
- Dietrich Lindenau / WiSo - Partner - Tourismus
- Wulf Dieter Stark-Wulf / WiSo - Partner Soziales
- Reiner Fichter / WiSo - Partner – Wirtschaft

Weitere Projekte und Projektideen

Präsentation zur Vorstandssitzung vom 21.02.2013 / Folien 31 bis 33

Mehrzweckraum für den Surendorfer Turn- und Sportverein (STS)

Herr Triphaus erläutert, dass der Sportverein noch eine Projektbeschreibung liefern wird, in der die regionale Strahlkraft des Projekts dargelegt wird.

Made in Eckernförder Bucht

Die Idee der gemeinsamen Darstellung und Vermarktung regionaler Produzenten hat Frau Stephan (Stadt Eckernförde), bezogen auf den städtischen Bereich, angeschoben. Auf Anregung von Herrn Triphaus wird der Bereich auf die gesamte AktivRegion ausgeweitet. Die ETMG unterstützt die Maßnahmen insbesondere hinsichtlich der Organisation und des Marketings.

Die geplanten Aktionen werden über Presse, Mundpropaganda und E-Mail-Verteiler bekanntgegeben.

Landschaft und Kultur der Region um das Windebyer Noor

Es wird vereinbart, dass Vertreter der AG (z. B. Frau Dr. Stoy oder Herr Vaupel) bei Beantragung das Projekt im Vorstand vorstellen.

TSV Neudorf-Bornstein

Der Projektantrag (Errichtung eines Unterstandes am Sportheim, Ausbau eines Billardraumes, Uni-Curling) wird noch gestellt.

Auf die Frage von Herrn Meins, ob hier die Kofinanzierung geklärt ist, antwortet Herr Triphaus, dass sie sehr wahrscheinlich durch den Landessportverband gesichert ist.

Informationen/Anregungen/Veranstaltungen

Präsentation zur Vorstandssitzung vom 21.02.2013 / Folien 34 bis 37

Grüne Woche

Herr Triphaus berichtet von seinem Besuch der Grünen Woche in Berlin am 23. und 24. Januar 2013.

Es fanden dort 23 verschiedene Foren zu Themen der Förderung der ländlichen Räume statt, u. a. zum Thema „Szenarien der Daseinsvorsorge in den ländlichen Räumen“.

Protokoll

Er erklärt, dass ihm klar geworden ist, dass diese Szenarien mit Vorsicht zu genießen sind. Sie wurden dort sehr anschaulich präsentiert, bleiben dennoch nicht „bindend“, auch wenn die Tendenz, die sie aufzeigten, stimmt.

DVS-Wettbewerb „Gemeinsam stark sein“

Herr Triphaus berichtet, dass das von der AktivRegion Hügelland am Ostseestrand eingereichte Projekt „Nachhaltige und CO₂-freie Gemeinde Lindau“ nicht unter den 3 Preisträgern ist.

Er weist auf die DVS-Broschüre „Gemeinsam stark sein“ hin, die unter den Anwesenden verteilt wurde. Hier finden sich sämtliche Wettbewerbsbeiträge und dementsprechend viele gute Ideen.

Projekt „Multiple Häuser“

Bei diesem Projekt (ebenfalls ein DVS-Wettbewerbsbeitrag) geht es darum, dass bei abnehmender Mobilität der Einwohner die Dienstleister in die Gemeinden kommen: Mehrere Gemeinden schließen sich zusammen, und von jeder Gemeinde wird jeweils ein Haus oder ein Nutzungsbereich vorgehalten, das/den die Dienstleister wechselweise nutzen. Die Angebote wechseln z. B. tageweise im Umlauf (montags Friseur, dienstags Arzt usw. in der einen Gemeinde, montags Arzt, dienstags Friseur etc. in der anderen Gemeinde).

Herr Triphaus meint, dass eine solche Projektidee auch die Grundversorgung im ländlichen Raum Schleswig-Holsteins verbessern könnte, und er kann sich ein Modellvorhaben in unserer Region vorstellen.

Eine kurze Diskussion ergibt, dass der Vorstand das Projekt gut findet und als Anregung für z. B. den Masterplan für die Hüttener Berge ansieht.

Tag des Offenen Gewerbegebiets

Die ETMG plant für das Gewerbegebiet „Marienthaler Straße“, in dem sich das Büro der AktivRegion Hügelland am Ostseestrand befindet, einen Tag des Offenen Gewerbegebiets im September 2013. Herr Triphaus empfiehlt, dass die AktivRegion Hügelland am Ostseestrand sich beteiligt (Beitrag: 100 €) und sich ein Gewinnspiel für die Besucher ausdenkt. Ggf. würden dafür weitere Kosten im geringen Maß anfallen.

Die Anwesenden stimmen der Idee zu.

TOP 3

Berichte der WiSo-Partner

Präsentation zur Vorstandssitzung vom 21.02.2013 / Folie 38

Herr Fichter berichtet, dass die am 5.4.2013 vorgesehene Existenzgründungsmesse in Gettorf verschoben werden muss, da das KuBiz wegen Bauschäden geschlossen wurde. Es ist angedacht, die Messe zu einem späteren Termin im KuBiz oder im Hotel Stadt Hamburg zu veranstalten. Herr Fichter wird sich darum kümmern.

Herr Lindenau berichtet, dass er ein Telefonat mit der Firma Globetrotter hatte, die Interesse an einer Reitwegeanbindung des Aschbergs haben. Der Arbeitskreis Reitwege soll dort im Herbst 2013 stattfinden.

Protokoll

TOP 4

Verschiedenes

Präsentation zur Vorstandssitzung vom 21.02.2013/ Folie 39

Die nächste Vorstandssitzung findet am Mittwoch, 15.5.2013 um 9 Uhr im Gebäude der AWO, Kieler Chaussee 24, 24214 Gettorf statt.

Frau Ostermeyer schließt die Sitzung.

Aufgaben im Überblick

Was?	Wer?	bis wann?
Detaillierte Auswertung der Evaluierung	Herr Triphaus	Bis zur nächsten VS-Sitzung (15.5.2013)
Beantragung Altenholz-Stift	Herr Triphaus	Erledigt
Vorbereitung Tag des Offenen Gewerbegebiets (Mitwirkung AR HaO)	Herr Triphaus	Sommer 2013
Standortfindung für Existenzgründermesse in Gettorf	Herr Fichter, ggf. in Zusammenarbeit mit Herrn Meins	2013
Stand der Z-Bauprüfung BIS Damendorf	Herr Betz	Bis zur nächsten VS-Sitzung (15.5.2013)

Bestätigung der Erstellung und Richtigkeit



1. Vorsitzende
Christiane Ostermeyer

gez. Lommel-Prieur

Anne-Marie Lommel-Prieur
Protokollantin